

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 10 97, Expedition Nr. 10 98, Verlag Nr. 10 98. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

## Voller Erfolg zwischen Südtuppe des „Toten Mannes“ und Cumieres

Wieder gegen 1350 Franzosen unverwundet gefangengenommen. — Befreiung von Demir-Hissar durch die Bulgaren. Petroleumbehälter und Hafengebäude von Nauplia in Griechenland von den Engländern in Brand geschossen.

### Der Vorstoß auf griechischem Boden

Seit mehreren Tagen erscheinen wieder bulgarische Heeresberichte. Die ausländischen Blätter sprechen von einer deutsch-bulgarischen Offensive, wobei jedoch nicht über ihren Zweck. Die heutige Meldung der deutschen Heeresleitung bezieht sich auf die Operationen auf griechischem Boden und bezieht sich auf die Noizendgipfel dieses Gebietes. Nach Saloni ist wieder ferner berichtet, daß die Bulgaren im Grenzgebiet außer dem von dem Vizekönig von Demir-Hissar und dem Vizekönig von Demir-Hissar auch das Fort Dragulin und die Dörfer Petrina und Spatovo auf beiden Ufern der von den Franzosen besetzten Demir-Hissar-Brücke besetzt hätten.

### Lebhafte Feuerkämpfe an der englischen Front

× Großes Kavallerie- und Infanterie-Engagement. (Mittl.) (Eingegangen 8 Uhr 15 Min. nachm.)  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Lebhafte Feuerkämpfe fanden am 29. Mai zwischen dem Kanal von Vaillée und dem Kanal von Bessy und seine Vorposten wieder statt. In der Gegend von Bessy und südlich von Bessy wurden mehrere französische Geschütze zerstört.  
**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
Wichtige Ereignisse sind die Besetzung der Höhen von der Höhe 304 bis zur Höhe 303, südlich des Roden und um die Höhe 303 nahmen deutsche Truppen die französischen Stellungen zwischen der Südtuppe des „Toten Mannes“ und dem Fort Cumieres in ihrer ganzen Ausdehnung an. Unverwundet gefangen wurden 1350 Franzosen. Mehrere Stützpunkte sind durch die Deutschen eingenommen. — Zwei Gegenangriffe gegen das Fort Cumieres wurden abgewiesen.  
Deutlich der Marsch verbesserten wie durch ständiges Vordringen die neu gewonnenen Linien im

### Die Befestigungen an den Rückzugstrassen der Italiener

Vom Oberst J. D. P. Wolf  
Die wuchtigen Angriffe der österreichisch-ungarischen Truppen in Südtirol, die den Feind schon größtenteils auf italienischen Gebiet zurückgedrängt haben, haben die Bedeutung der Befestigungen an den Rückzugstrassen der Italiener in besonderer Weise hervorgehoben. Die Befestigungen sind in der Regel in der Gegend von Cortina, wo die Hauptstrassen nach Süden führen, besonders stark. Die Befestigungen sind in der Regel in der Gegend von Cortina, wo die Hauptstrassen nach Süden führen, besonders stark. Die Befestigungen sind in der Regel in der Gegend von Cortina, wo die Hauptstrassen nach Süden führen, besonders stark.

### Neuer Bericht über die Räumung des Forts Rupel

× Saloni, 27. Mai. (Mittl.)  
Die Bulgaren haben das griechische Fort an der Gemarkung der Ortschaften von Saloni und dem Kanal von Demir-Hissar besetzt. Deutsche und bulgarische Offiziere schickten am Donnerstag zum griechischen Kommandanten von Rupel, daß sie die Besetzung des Forts Rupel links des Kanals gegen einen Angriff der Bulgaren zu besetzen, schlugen vor, das Fort in der Besetzung mit den griechischen Besatzern zu überlassen, wie sie in Athen angekündigt worden seien, zu besetzen, und verweigerten die Räumung des Forts binnen 24 Stunden. Der Kommandant telegraphierte nach Athen. In einem Protokoll verpflichteten sich die deutschen und bulgarischen Offiziere, das Fort zu räumen, sobald die Kräfte in dieser Gegend abgezogen werden. Die Deutschen und Bulgaren sind ebenfalls zurückgezogen. Die Deutschen sind nördlich von Romelia, wo sie Panikos zusammenbringen, um die Straße zu überqueren.

### Beschreibung von Nauplia

(Privattelegramm)  
× Athen, 30. Mai  
Die englische Flotte ist im Hafen von Nauplia erschienen, hat dort die großen Petroleumbehälter beschossen und in Brand gesetzt. Das Feuer zerstörte fast sämtliche Hafengebäude ein. Der Schaden ist riesig. Die griechische Regierung hat bei der englischen Regierung wegen dieses Vorfalls Protest eingelegt.

### Erkrankung König Viktor Emanuels

× Wien, 30. Mai  
Das „Neue Wiener Journal“ meldet aus Chiasso: Während die aus Mailand kommen, erzählt, daß der italienische König krank sei. Die Ärzte ermahnen ihn vornehmlich, sich von anstrengenden Arbeiten fernzuhalten. Auch die Königin ist nach dem Quinquartier gekommen, um dem König die Besuche zu unterbreiten. Die Königin befindet sich im Quinquartier und konnte angeblich die schlechten Gesundheitsverhältnisse des Königs nicht mehr ertragen.

### Serbische Fahnenflüchtlige

(Som Privatkorrespondenten des WTB.)  
× Wien, 30. Mai  
Aus Saloni wird gemeldet, daß die Deutschen von den serbischen Soldaten überhandnehmen.

### Die Flüchtlinge aus dem Trentino

(Privattelegramm)  
× Rom, 30. Mai  
Um die wachsende Menge der Flüchtlinge aus dem Trentino zu unterbringen, werden auch in Rom die Schulgebäude in Anspruch genommen.

### Befreiungen des italienischen Kriegsministers

× Rom, 30. Mai  
Der italienische Kriegsminister General Morone, der gestern früh von der Front kommend, in Rom eingetroffen war, hatte am Vormittag eine eingehende Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Salandra, wozu der Walländer „Secolo“ bemerkt, die Wichtigkeit einer solchen Besprechung über die Lage der italienischen Front. Der Minister des Auswärtigen Sonnino hatte Besprechungen mit dem Kriegsminister, dem Handelsminister, dem Schatzminister, dem Finanzminister und dem Minister für den öffentlichen Unterricht. Am Nachmittag berichtete der Kriegsminister in einem Ministerrat, der drei Stunden dauerte. Corrisia della Secolo“ meinte dazu, man dürfe sagen, daß das Oberkommando die Lage nicht als besorgniserregend ansieht.

### Die russischen Parlamentarier begrüßt werden

(Privattelegramm)  
× Lugano, 30. Mai  
Die italienische Presse begrüßt die Ankunft der russischen parlamentarischen Mission, die nach ihrem Besuchen in London und Paris in Lugano eintrifft. Die Mission wird, wie man weiß, mit großer Aufmerksamkeit begrüßt werden. Die Mission wird, wie man weiß, mit großer Aufmerksamkeit begrüßt werden.

### Eintbruch der griechischen Regierung?

(Privattelegramm)  
× Amsterdam, 30. Mai  
Nach einer Oavos-Meldung aus Athen bezieht die griechische Regierung, gegen die militärischen Operationen der Mittelmächte und Bulgariens in Mazedonien zu protestieren, und fordert im Laufe des Abends eine entsprechende Note an ihre Verbündeten bei den obigen Mächten. Sofort nach seiner Ankunft in Athen hatte der König eine Besprechung mit Saloni. Oavos sagt dieser Meldung hinzu, die Ereignisse in der griechischen Welt dürften lebhaft besprochen werden.

### Wie die russischen Parlamentarier begrüßt werden

(Privattelegramm)  
× Lugano, 30. Mai  
Die italienische Presse begrüßt die Ankunft der russischen parlamentarischen Mission, die nach ihrem Besuchen in London und Paris in Lugano eintrifft. Die Mission wird, wie man weiß, mit großer Aufmerksamkeit begrüßt werden. Die Mission wird, wie man weiß, mit großer Aufmerksamkeit begrüßt werden.

### Großer Kriegsrat in Sarajevo

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)  
× Sarajevo, 30. Mai  
Nach Petersburger Meldungen wurde in Sarajevo ein großer Kriegsrat abgehalten, an dem auch die Generale Ivanow, Alexandriev, Kuznetsov, a. a. O. teilnahmen. Der Kriegsrat hat, wie verlautet, die Entscheidung über die Maßnahmen getroffen, die für die deutsche Front erforderlich geworden sind.

### Welches Recht für alle

(Privattelegramm)  
× Lugano, 30. Mai  
Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Sämtliche griechische Truppen rücken den Rückzug der griechischen Truppen mit der Notwendigkeit, eine Neutralitätsvereinbarung zu schließen. Griechenland müsse den bulgarischen, deutschen, österreichischen und englischen, wie den Franzosen und Engländern, die Saloni besetzen.

### Joffres Bericht

× Paris, 30. Mai  
Amlicher Bericht von gestern Abend: Auf dem linken Maasufer richtete der Feind während des ganzen Tages ein heftiges Feuer aus Geschützen schwerer Kaliber auf unsere erste und zweite Linie zwischen dem Wald von Wocourt und Cumieres. Gegen 8 Uhr nachmittags griffen die Deutschen unsere Stellungen am Hügel 304 bestig an. Zunächst mit empfindlichen Verlusten, wurde die Stellung um 8 1/2 Uhr nachmittags seinen Besitz um 8 1/2 Uhr nachmittags verloren. Die deutsche Truppenansammlungen, die westlich des Hügel 304 gemeldet worden waren, wurden von unsern Batterien unter Feuer genommen und gesprengt. Zwischen dem „Toten Mann“ und Cumieres wurde ein heftiger, ständiger Kampf geführt, der sich am 29. Mai besonders entzündete, durch unser Sperrfeuer gebrochen. Nur an einem Punkte gelang es dem Feinde, auf einer Front von etwa 300 Metern in einem unzerstörten vorgeschobenen Graben zu stehen. Auf dem rechten Maasufer richtete der Feind ein heftiges Feuer auf unsere Stellungen aus. Die deutsche Besetzung, die sich am 29. Mai zwischen dem „Toten Mann“ und Cumieres richtete, wurde durch unser Sperrfeuer gebrochen. Nur an einem Punkte gelang es dem Feinde, auf einer Front von etwa 300 Metern in einem unzerstörten vorgeschobenen Graben zu stehen.

### Die Absperrung Oberitaliens

× Lugano, 30. Mai  
Wie die italienischen Zeitungen mitteilen, wird der Postverkehr auf der Strecke Mailand-Benedicta für das Publikum während des Sommers eingestellt.